

Wie man Räume zu einem Erlebnis macht

Heringsdorf. Ihr gelingt der Spagat, Ästhetik und Funktionalität unter einen Hut zu bringen: Innenarchitektin Susanne Kaiser. Ihre Handschrift kann man auch auf der Insel Usedom lesen, wo sie das Strandhotel Ostseeblick in Heringsdorf betreut hat. Derzeit tüftelt sie an einem Interieur-Design für ausgewählte Immobilien von Mathias Hasbargen. Ivo Hilgenfeldt sprach mit der 43-Jährigen über ihren Job, ihren Stil und ihre frisch entdeckte Liebe zu Usedom.

Sie werden unter der Hand als Guru der Innenarchitektur gehandelt. Wie schätzen Sie sich selbst ein.

Ich denke, dass mein moderner aber dennoch klassischer Einrichtungs-Stil gut ankommt und sich langsam durchsetzt. Viele Menschen haben kein Interesse mehr an kurzlebigen Design, schneller Effekthascherei und kalten Räumen. Ich spiele gerne mit Materialien, Texturen und Licht, dies macht meine Interieurs vielschichtig und nie ungemütlich. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt, und der soll sich wohlfühlen.

Wenn Sie sich an die Arbeit machen, müssen Sie sich am Ende in diesem von Ihnen neu gestalteten Raum

wohlfühlen?

Ja, was aber nicht heißt, dass ich nicht auf meine Kunden eingehe. Ich versuche den Kunden aber auch Möglichkeiten aufzuzeigen, die Sie vorher gar nicht gesehen haben.

Erklären Sie uns ihre Philosophie?

Früher habe ich immer ge-

sagt, Design soll Spaß machen. Jetzt würde ich sagen: Gutes Interieur-Design kann das Lebensgefühl sehr heben und das Leben sogar vereinfachen. Ich möchte durch die Gestaltung eines Raumes immer einen Mehrwert schaffen, der über ästhetische Dinge hinausgeht.

Derzeit sind Sie unter an-

derem als Innenarchitektin für den Heringsdorfer Makler Mathias Hasbargen tätig? Was genau machen Sie da?

Ich entwickle das Interieur-Design für ausgewählte Immobilien von Mathias Hasbargen und zeige damit den potenziellen Käufern die Möglichkeiten, die in einer Immobilie stecken. Vielen fehlt die Vorstellungskraft, was durch Interieur-Design alles möglich ist. Gerade Licht und Spiegel können einen Raum grandios verändern. Auf sein Anraten entwickle ich gerade eine Möbelsammlung für die Kaiserbäder, die dem Kunden eine stimmige hochwertige Einrichtung für exklusive Ferienwohnungen anbietet. Alle Stücke können miteinander kombiniert werden und halten intensivem Gebrauch stand.

Wie kann man sich denn ihre Arbeit vorstellen?

Wie ein Puzzle, das es gilt zusammenzusetzen. Bestimmte Entscheidungen sind sehr wichtig und tragend, der Rest fügt sich dann ein und es wird zum Ende eines Projektes immer leichter. Es steckt immer viel Arbeit und Zeit dahinter, ein stimmiges Interieur zu kreieren. Das Grundkonzept muss stimmen, das Fine-Tuning aber auch.



Innenarchitektin Susanne Kaiser.

Foto: ZVG

Ivo Hilgenfeldt